Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art

Herausgeber: Visarte Schweiz

Band: - (1907)

Heft: 69

Rubrik: Verschiedene Nachrichten. Ausstellung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aux Ormonts, Oelgemälde von Hermenjat.
Jeune femme dans le bleu, Oelgemälee von Paul Perrelet.
Cour de ferme en Savoie, Oelgemälde von H. de Saussure.
La Fontaine, Oelgemälde von Albert Silvestre.
Le Salève, Aquarell von Albert Trachsel.
Source, Oelgemälde von Otto Vautier.
Tête de jeune fille, Oelgemälde von Adolphe Robbi.
Soir d'automne à Caux, Oelgemälde von Albert Gos.

Sektions-Nachrichten.

Die Berner Sektion hat ihr Bureau folgendermassen erneuert : Herr A. Tièche wurde zum Präsidenten und Herr Max Brack zum Sekretär ernannt; Herr Kuno Amiet wurde als Abgeordneter für Solothurn ernannt.

Lausanne : Herr Charles A. Kœlla wurde zum Präsidenten der Lausanner Sektion und Herr A. Hermenjat zum Abgeordneter für Solothurn ernannt.

Sind gleichfalls Abgeordnete für Solothurn : Für Aarau : Herr E. Bolens ; Freiburg : Herr F. de Schaller ; Genf : Herren van Muyden, L. Rheiner, Vautier (Herr Silvestre Zentral-Präsident kann nicht Abgeordneter sein, wird jedoch der Jury beitreten.)

Zürich : die Herren Sigismund Righini und Jakob Meier.

EMIL LAUTERBURG

Mit Bedauern haben wir den Tod unseres Kollegen, Herrn E. Lauterburg, Landschaftsmaler in Bern, vernommen. Herr Tièche, Präsident der Berner Sektion, schreibt uns hierüber folgendes :

Herr Lauterburg war mehrere Jahre hindurch Rechnungsführer der Berner Sektion und erfreute sich der Liebe und Achtung aller unserer Mitglieder. Der Verstorbene zeichnete sich durch seine grosse Offenheit und durch sein gediegenes Urteil in allem, was die Kunst betraf, aus ; sein dichterisches Gemüt war ganz von ihr beseelt.

Er war im Jahre 1861 in Bern geboren und wurde im dortigen Waisenhause erzogen. Zuerst widmete er sich in Bern und München der Dekorationsmalerei, bis er, von Karl Stauffer dazu ermuntert, und zugleich einer eigenen Vorliebe nachgebend, sich der Landschaftsmalerei zuwandte und denn auch als überaus stimmungsvoller Aquarellmaler sich auszeichnete. Er besass den Forschertrieb der alten Meister und sein reger, alles umfassender Geist liess ihn zum Erfinder werden. Wir verdanken ihm ein Gesellschaftsspiel, « Punta » genannt, welches bei Kennern sehr beliebt ist. Lauterburg nahm immer regen Anteil am Berner Gesellschaftsleben und da er ein vorzüglicher Redner war, trat er bei einer von dem dramatischen Verein veranstalteten Aufführung in höchsteigener Person als Wilhelm Tell auf. Jedenfalls gehörte er zu den bekanntesten und populärsten Persönlichkeiten unserer Stadt.

Nach schrecklichen, doch standhaft ertragenen Leiden ward er den Seinen im Alter von 46 Jahren durch den Tod entrissen.

Eine zahllose Menge von Freunden — die Berner Sektion war fast vollständig vertreten — gab Emil Lauterburg das Ehrengeleite und tiefbetrübt schieden wir von der letzten Ruhestätte unseres armen Freundes.

Ad. Tièche,
Präsident der Berner Sektion
der Schweizerischen Maler- und Bildhauergesellschaft.

Verschiedene Nachrichten. Ausstellung.

Ausstellungen. — Unsere Kollege A. Hermenjat und A. Perrier haben eine hervorragende Ausstellung ihrer Werke in der Grenette in Lausanne veranstaltet; diese Ausstellung welche sich eines grossen und gerechtfertigten Erfolgs erfreut, ist bis zum 14. Oktober geöffnet.

Am 16. Oktober wird im Athénée in Genf eine Ausstellung der Werke unserer Kollegen G. de Steiger und Röthlisberger eröffnet.

Die Munizipal-Ausstellung in Genf wird am 27. Oktober geschlossen.

Kleine Rundschau.

Paris. — *Die Herbstausstellung.* — Die Herbstausstellung wird dieses Jahr nur kurze Zeit dauern und dennoch bietet sie so viel Sehenswertes : Ehrenwertes Erinnern wird dieses Jahr dem Maler Cèsamme und dem Bildhauer Carpeaux zuteil werden. Ferner werden zur Ausstellung gelangen : Eine Sammlung alter Kupferstiche von Seymour Haden, 175 Gemälde von Berthe Morizot, Werke von Eva Gonzalès, Medaillen des Graveurs Hubert-Pouscaure, eine interessante Kunstsektion in der Schule unter dem Schutze des eingeborenen Architekten und des Abgeordneten Conyba, endlich eine Sammlung der hervorragendsten Meisterwerke der belgischen Künstler : Constantin Meunier, Rops und der beiden Stevens.

Unter der Leitung des Meisters Bruneau werden Montags und Donnerstags noch unveröffentlichte Musikstücke zum Vortrag kommen, auch werden sich junge Dichter hören lassen. Es werden eine Menge von Kunstgegenständen, Gemälden und Büsten ausgestellt werden und zwar nicht abgeteilt, sondern in reizend buntem und harmonischem Durcheinander.

Unerwartetes. — Es wurde ruhig an der grossen Ausstellung gearbeitet, welche demnächst unter dem hohen Protektorate S. Kgl. Hoheit Eduards des Siebten eröffnet werden sollte.

Es war ein Komitee unter dem Vorsitz von Herrn Léon Bonnat gebildet worden. Die Herren Dubufe der Kunst-